

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0030/2011</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>13.10.2011</b>
<b>Fußgängerüberweg Kennedystraße/Sophie-Scholl-Straße und Bushaltestellen in der Kennedystraße</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Wolfgang Babl</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>26.10.2011</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt in eigener Verantwortung den Bau eines Fußgängerüberwegs an der Kennedystraße nördlich der Sophie-Scholl-Straße sowie eine Verlegung der Bushaltestellen in der Kennedystraße mit Reduzierung von drei auf zwei Haltestellen gemäß Anlage.

## Sachstandsbericht:

### **Ausgangslage**

Der südliche Teil der Kennedystraße ist zusammen mit den angrenzenden Straßen als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Der bisherige Fußgängerüberweg südlich der Sophie-Scholl-Straße ist wegen seiner Lage und grundsätzlich in der Tempo-30-Zone problematisch. Insbesondere Schulkinder werden dazu verleitet, nicht auf dem nordseitigen Gehweg, sondern auf der Fahrbahn zum Fußgängerüberweg zu gehen.

Im Zuge der Realisierung des neuen rechtskräftigen Bebauungsplanes Amberg 94 „Ehemalige Housing Area“ wird sich die bevorzugte Fußgängerquerungsstelle an der Kennedystraße zur Nordseite der Einmündung der Sophie-Scholl-Straße verlagern. Dort ist insbesondere für die Kindergarten- und Schulkinder eine Wegeverbindung von der Südseite des bisherigen Bolzplatzgeländes (künftig Spielplatzbereich) über einen verkehrsberuhigten Straßenstich zum Rotkreuzplatz eingeplant. Im Bebauungsplan ist eine Querungshilfe an der Kennedystraße in Form einer Fahrbahneinengung vorgesehen.

In der Verkehrsausschusssitzung am 22.09.2010 wurden entgegen den Richtlinien und gegen die Stellungnahmen der Fachbehörden der Bau eines Fußgängerüberwegs und eine Verschiebung der Bushaltestelle nach Norden beschlossen. Die Stadträte wurden zuvor auf die entsprechende Verantwortung bzw. Haftung hingewiesen, welche die Verkehrsbehörde aufgrund der Bindung an die verkehrsrechtlichen Bestimmungen in diesem Fall nicht übernehmen kann.

### **Prüfung von Planungsalternativen**

Der Standort für den Fußgängerüberweg ist durch die Gehwegführungen an der Nordseite der Sophie-Scholl-Straße und künftig Richtung Spielplatz und Schule praktisch unmittelbar nördlich der Einmündung festgelegt.

Zur Legalisierung des Fußgängerüberwegs Kennedystraße/ Sophie-Scholl-Straße wurde die Anordnung von Tempo 30 (ohne Zone) in der dann vorfahrtsberechtigten Kennedystraße und weiterhin Tempo-30-Zonen in den Seitenstraßen ins Spiel gebracht. Eine solche Lösung wird wegen der Probleme bei der Umgewöhnung mit der erneuten Vorfahrtsänderung und wegen der vielen zusätzlich notwendigen Verkehrsschilder für nicht sinnvoll gehalten.

Die notwendigen Sichtweiten von 50 m zur Erkennbarkeit von Fußgängerüberwegen und von 30 m von und auf Warteflächen (bei zulässiger Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h) würden ein deutliches Abrücken der Bushaltestelle um ca. 35 m nach Norden erfordern. Dann wäre die Ankunft eines Busses nicht mehr rechtzeitig vom Wartehäuschen aus zu sehen und damit keine ordentliche Unterstellmöglichkeit mehr vorhanden. Auch die Parkmöglichkeit an der Kennedystraße Richtung Fritz-Renner-Straße würde dann komplett entfallen.

Nachdem eine Verschiebung der Bushaltestelle nach Norden unbefriedigend ist, wurden mit den beteiligten Fachstellen mögliche Alternativen diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass die derzeitige Bushaltestellensituation in der Kennedystraße insgesamt in Spitzenzeiten schwierig ist, da die Busfahrer bei drei Haltestellen öfter die Zeiten nicht einhalten können; außerdem liegen die beiden südlichen Haltestellen nur ca. 200 m auseinander (normalerweise mindestens 250 m). Der Geschäftsführer des Zweckverbands Nahverkehr Amberg-Sulzbach und der Vertreter der Busunternehmen empfehlen deshalb eine Reduzierung der Haltestellen auf zwei bei gleichmäßiger Aufteilung der Entfernungen und möglichst auch zwei Wartehäuschen für die relativ gut frequentierten Haltestellen.

### **Maßnahmenvorschlag (vgl. Anlage)**

Der Fußgängerüberweg Kennedystraße/ Sophie-Scholl-Straße soll in normaler Form mit 4 m breitem Zebrastreifen angelegt werden. Erst in einer Entfernung von 30 m kann der nördliche Parkstreifen an der Kennedystraße beginnen.

Es sollen statt der bisherigen drei nunmehr zwei neue Bushaltestellen (Einrichtungsverkehr Nord-Süd) eingerichtet werden. Der nördliche Standort soll näher bei der Dekan-Hirtreiter-Straße angelegt werden, damit auf dem Böschungstreifen nach Möglichkeit ein Wartehäuschen errichtet werden kann; von der Steubenstraße aus gibt es gute Gehwegverbindungen dorthin. Der südliche Standort soll südwestlich der Dunantstraße angelegt werden; das Buswartehäuschen kann von der Sophie-Scholl-Straße in die dortige städtische Grünfläche versetzt werden. Bei der vorübergehend genutzten ehemals amerikanischen Schule steht dann die frühere Busbucht für die An- und Abfahrt von Schülereltern zur Verfügung.

Eine Umsetzung der Maßnahmen ist im Zuge der ergänzenden Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet „Ehemalige Housing Area“ (Kinderspielplatz etc.) voraussichtlich im Frühjahr 2012 möglich.

---

Hans-Georg Wiegel  
kommissarischer Referatsleiter

### **Anlage:**

Vorentwurfsplan (M = 1:2000)